



Neal Shusterman

VOLLENDET – DIE RACHE (Bd. 3)

a.d. Amerikanischen von Anne Emmert & Ute Mihr

Sauerländer 2014 • 523 Seiten • 16,99 • ab 14 • 978-3-7373-5047-1

★★★★★

Nach der Zerstörung des Friedhofs sind Connor und Lev auf der Flucht. Ihr Ziel ist es, so schnell wie möglich nach Ohio zu kommen und in Akron Sonia zu treffen, um bei ihr Unterschlupf zu finden. Doch ganz so einfach wie die beiden sich das vorstellen ist es nicht. Ihr Weg wird durchkreuzt von größeren und kleineren Hindernissen, von denen das erste oder vielmehr der erste der Teenager Argie ist. Obwohl Connor es niemals für möglich gehalten hätte, dass man ihn erkennen würde, so hat er sich in Argie getäuscht: Nachdem Connor ohne Lev in einen Supermarkt geht, wird er von Argie entführt, in einen Schutzkeller eingesperrt und ist seinen überheblichen Schwärmereien über den „Flüchtling von Akron“ ausgesetzt. Argie's Schwester Grace, die auf den ersten Blick eine Autistin zu sein scheint und von ihrem Bruder als „dumm“ wahrgenommen wird, erkennt die Situation bald, schlägt sich auf Connors Seite und ergreift zusammen mit ihm bei einer Polizeikontrolle die Flucht. Lev, der inzwischen weiß, was mit Connor passiert ist, versucht die beiden einzuholen und landet unverhofft auf der Motorhaube des geklauten Autos, mit dem Connor und Grace die Stadt verlassen wollen. Schwer verwundet legen sie Lev auf die Rückbank des Autos... Wird er diesen Unfall überleben?

Auch Risa geht es nicht besser. Sie ist alleine unterwegs und schlägt sich so gut sie kann durch. Obwohl sie immer als die „Vorsichtige“ galt, war das Betreten der einsamen Scheune in Wyoming die unvorsichtigste Handlung, die sie sich vorstellen konnte. Gelockt von einem Regal mit Nahrungsmitteln, übersieht sie die Falle, die damit verbunden ist, und schon bald ist ihr Handgelenk mit Draht gefesselt. Wenige Zeit später macht sich der Besitzer der Scheune bemerkbar, der überaus erfreut ist, dass seine Falle funktioniert hat. Er ist Teilepirat und möchte Risa bzw. ihre „Teile“ dazu nutzen, um über den Schwarzmarkt reich zu werden. In einem erbitterten Kampf, mit allem was greifbar in Risas Nähe ist, gelingt es ihr, den Teilepiraten mit einer Mistgabel tödlich zu verwunden. Doch auch das hilft ihr nicht aus ihrer Situation, denn sie ist nach wie vor gefesselt. Als abends dann, angelockt von dem Blut des Angreifers, Kojoten eintreffen, verschlimmert sich ihre Situation nur noch weiter. Wird sie in der Lage sein den hungrigen Raubtieren zu entkommen und zu Connor und Lev finden?



Neben den Racheaktionen von Starkey und seinen „Störchen“ wird auch Cam, der erste Verbundmensch seiner Art, immer aufmüpfiger: Er wird von Roberta von der einen auf die nächste Veranstaltung und Gala geschleppt und beginnt so langsam über sich selbst als Werbemittel und die damit verbundenen Schlussfolgerungen nachzudenken: „Bin ich wirklich am Leben? Existiere ich überhaupt?“ – Fragen über Fragen quälen Cam, sodass er Roberta die nicht zufriedenstellenden Antworten spüren lässt. Wird diese Form von Reaktion und Rache ungewollte Konsequenzen für ihn haben?

Obwohl viele Leser es nicht oder kaum für möglich gehalten hätten, den Spannungsbogen seiner ersten zwei Teile der Reihe aufrechtzuerhalten, ist es Neal Shusterman gelungen, diesen sogar zu toppen! Obwohl es bei mir schon etwas her ist, seitdem ich den zweiten Teil der Reihe gelesen habe, so fiel mir der Einstieg in den neuen Band überhaupt nicht schwer und es war, als hätte man den zweiten Band erst gestern beendet.

Der Roman beginnt mit einem Rückblick auf die Familie Rheinschild, die bei der Unterzeichnung der Erklärung zur Beendigung des Heartland-Krieges dabei waren, und mit denen ein Bogen zum ersten Vollendet-Band gezogen wird. Durch diese Einführung werden nicht nur alte Leseerinnerungen wieder wach gerufen, sondern sie erleichtert auch den Quereinstieg in die Reihe für Leser, die seine ersten beiden Teile noch nicht kennen. Ebenso gestalten sich auch die ersten Kapitel, in denen wichtige Kurzbegriffe wie die AUF erneut erklärt und in einen Kontext eingebettet werden.

Durchzogen von Werbeanzeigen und politischen Pamphlets, wie sie auch schon in den ersten beiden Bänden zu finden waren, machen diese seine „Dystologie“ – wie er sie selbst bezeichnet – umso glaubhafter. Der Leser wird durch sie quasi regelrecht in den Bann seiner fiktiven Welt gezogen und kann sich ebendiese Anzeigen vor seinem inneren Auge vorstellen und sieht sich sogar selbst in dieser Welt auf der Flucht mit Connor, Lev und einigen anderen vor Teilepiraten, JuPos – sogar eigentlich dem gesamten System.

Die schnellen Perspektivwechsel und die damit verbundene Kürze der Kapitel machen es für den Leser nahezu unmöglich, das Buch aus den Händen zu legen. Immer wenn man sich sagt, „Ach, nur noch ein Kapitel“, dann sind die unvorhergesehenen Ereignisse, Einschnitte oder neue Perspektiven so fesselnd, dass es schließlich unmöglich wird, das Buch einfach wegzulegen. Obwohl der Anfang des Romans für meinen Geschmack ein wenig zu ruhig war, muss man doch sagen, dass er schnell an Fahrt gewinnt und plötzlich ein Ereignis spannender zu sein scheint als das andere, was durch die verschiedenen immer wieder aufeinanderfolgenden Perspektiven unterstrichen und gefördert wird. Diese sind quasi wie verschiedene Fäden, die sich immer wieder kreuzen und am Ende ein Gesamtgefüge präsentieren.

An und für sich zeigt sich die Reihe bisher als in sich schlüssige und verzwickte Geschichte, die viele verschiedene Aspekte von Connors dystopischer Welt präsentieren. Der dritte Band reiht sich daher nahtlos an die beiden Vorgängerbände an und weißt damit eine gewisse Kohärenz auf, über die sich viele Leser definitiv freuen werden. – An dieser Stelle steht aber eine Sache schon fest: Es wird noch mindestens einen weiteren Band der Reihe geben ... die Spannung endet daher auch mit diesem Band noch nicht!



Für alle, die von den Hunger Games fasziniert und begeistert waren, ist Shustermans Reihe ein Muss! Auch der dritte Band ist packend, faszinierend und einzigartig. – Ein Buch, das man am liebsten gar nicht mehr aus den Händen legen möchte, auch dann nicht wenn man es bereits fertig gelesen hat.

Sehr empfehlenswert!

Hier die Rezension zu [Bd. 1](#) und [Bd. 2](#).